

Einladung zur

Demokratie **leben!**

10. Oberhausener Demokratie-Konferenz

Di, 28. Oktober 2025, 17 Uhr, Einlass 16.30 Uhr

Zentrum Altenberg, Schlosserei und Schmiede, Hansastrasse 20, 46049 Oberhausen

Begrüßung Clemens Heinrichs, Gedenkhalle Oberhausen

Grußwort Daniel Schranz, Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen

Demokratie und Digitalisierung – Gefahren und Chancen der Künstlichen Intelligenz (KI)

Gregor Dehmel, Gründer des Vereins „Politik zum Anfassen e.V.“, Beteiligungs-Botschafter und Demokratie-Designer

Rückblick und Ausblick

André Wilger, AWO Oberhausen, „Demokratie leben!“

Tim Tzscheppan, Stadt Oberhausen, „NRWeltoffen“

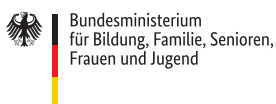
In den Pausen und zum Konferenzausklang stehen Getränke und Häppchen bereit.

Um Anmeldung (mit Angabe der Personenzahl) bis zum 24.10.2025 wird gebeten (bevorzugt per E-Mail).

Entsprechend § 6 Abs. 1 VersG. sind Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, nicht erwünscht und werden über die Durchsetzung des Hausrechts ausgeschlossen.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie **leben!**

Gedenkhalle
Oberhausen



Politik zum Anfassen e.V. Der Verein „Politik zum Anfassen“ wurde 2006 von Gregor und Monika Dehmel gegründet mit dem Ziel, Lust auf Demokratie zu machen. Er entwickelt Projekte, die Bildung mit Beteiligung und ganz viel Spaß und Wirkung zu positiven Demokratie-Erfahrungen verbinden. Mit Planspielen wie Pimp Your Town! oder dem Kinderrat, der Mitrede-App PLACEm und vielen weiteren Projekten schafft „Politik zum Anfassen“ wirksam das Fundament für mehr Beteiligung vor Ort. Unabhängig, überparteilich, gemeinnützig und vielfach ausgezeichnet.

Rückblick und Ausblick Zunehmend gelingt es der extremen Rechten, öffentliche Debatten zu Gunsten ihrer menschenverachtenden Weltsicht zu verschieben. Dahinter steht nicht weniger als ein Angriff auf die Grundsätze und Werte unserer demokratischen Gesellschaft. Aber viele in der Zivilgesellschaft sind sich einig: Es gilt „Haltung zu zeigen“. Darüber berichten André Wilger und Tim Tzscheppan vom Demokratiebüro Oberhausen in ihrem Rückblick und geben auch einen Ausblick auf die zukünftige Demokratiearbeit vor Ort.

Kontakt/Anmeldung

Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“ bei der AWO Oberhausen

André Wilger

Mülheimer Straße 8, 46049 Oberhausen

awilger@awo-oberhausen.de

Telefon 02 08_43 96 93 18

Netzwerk für Vielfalt und Toleranz

DemokratieBüro
Oberhausen



Das Demokratiebüro ist Plattform – Vernetzungsort – Ideenschmiede

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) ist im Januar 2025 in seine dritte Förderperiode (2025 bis 2032) gestartet. Mit dem Programm werden das zivilgesellschaftliche Engagement für ein vielfältiges und demokratisches Miteinander sowie die Arbeit gegen Radikalisierungen und Polarisierungen in der Gesellschaft gefördert. In ganz Deutschland werden Städte, Gemeinden und Landkreise dabei unterstützt, im Rahmen von lokalen Partnerschaften für Demokratie Handlungskonzepte zur Förderung von Demokratie und Vielfalt und gegen Extremismus zu entwickeln und umzusetzen.

Oberhausen ist seit dem Start des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ im Jahr 2015 Teil dieser Partnerschaften. Träger der Koordinierungs- und Fachstelle ist die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Oberhausen. Gemeinsam mit dem Landesprogramm „NRWeltoffen“ bilden beide Programme das Demokratiebüro Oberhausen. Das Landesprogramm basiert auf dem „Handlungskonzept gegen Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus des Landes NRW“ in seiner Neufassung von September 2025. Das Demokratiebüro ist gleichsam Plattform, Vernetzungsort und Ideenschmiede. Es bringt Demokratie auf die Straße – bunt, vielfältig, lebendig und für alle erlebbar.